

# Schulinterner Lehrplan des Städtischen Bertha-von-Suttner-Gymnasiums, Oberhausen, zum Kernlehrplan

---

**für die Sekundarstufe I**

## **Französisch**

Stand: Oktober 2023

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Die Fachschaft Französisch am Bertha-von-Suttner-Gymnasium.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I .....</b>	<b>4</b>
2.1 <i>Unterrichtszeit und Ausstattung .....</i>	<i>4</i>
2.2 <i>Lehr- und Lernmittel .....</i>	<i>4</i>
2.3 <i>Methoden und Medien.....</i>	<i>4</i>
2.4 <i>Differenzierung im Unterricht und an außerschulischen Lernorten .....</i>	<i>5</i>
2.5 <i>Grundsätze des Französischunterrichts im Überblick.....</i>	<i>5</i>
<b>3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Sek. I .....</b>	<b>9</b>
<b>4. Leistungsbewertungskonzept im Französischunterricht der Sek. I.....</b>	<b>22</b>
4.1 <i>Grundsätze zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung .....</i>	<i>22</i>
4.2 <i>Kriterien zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung .....</i>	<i>22</i>
4.3 <i>Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....</i>	<i>25</i>
<b>5. Qualitätssicherung .....</b>	<b>25</b>

## 1. Die Fachschaft Französisch am Bertha-von-Suttner-Gymnasium

Das BvS ist ein vierzügiges Gymnasium mit offenem Ganzttag mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit ca. 1000 Schüler\*innen von über 70 Lehrpersonen unterrichtet werden.

Es liegt in der Nähe der Innenstadt in einem Wohngebiet. Wir unterrichten in zwei direkt nebeneinander liegenden Gebäuden, die von drei großen Schulhöfen umgeben sind. Unsere Schülerschaft ist sehr bunt gemischt. Einerseits haben wir viele Schüler\*innen aus bildungsfernen Elternhäusern und mit vielen verschiedenen kulturellen Hintergründen, andererseits auch eine solide Gruppe von bildungsnahen Elternhäusern. Insgesamt entspricht unsere Schülerschaft der allgemeinen Entwicklung zu immer heterogeneren Lerngruppen auch an den Gymnasien.

Am BvS wird ein breitgefächertes Sprachenangebot gepflegt. So kann z.B. Französisch in der SI und bei ausreichender Schülerzahl auch in der SII neu angewählt werden. Im WP/II-Bereich der SI können die Schüler derzeit mit Spanisch eine weitere romanische Sprache belegen. In der Oberstufe steht bei uns außerdem Russisch und Spanisch im Angebot und durch die Kooperation mit den Nachbargymnasien auch Italienisch.

In der SI können die Schüler als zweite neueinsetzende Fremdsprache in Klasse 7 zwischen Französisch, Spanisch und Latein wählen.

Die Sprachenfolge sieht damit folgendermaßen aus:

<b>1. Fremdsprache ab Klasse 5</b>	Englisch
<b>2. Fremdsprache ab Klasse 7</b>	Französisch Latein Spanisch
<b>Wahlpflichtbereich ab Klasse 9</b>	Spanisch
<b>neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase</b>	Französisch Russisch Spanisch (Italienisch in Kooperation)

Die Fachschaft Französisch mit derzeit sechs Lehrkräften ermöglicht einen ordnungsgemäßen, vielseitigen Fachunterricht in der SI. Nach Möglichkeit werden wir alle zwei Jahre durch einen Sprachassistenten unterstützt.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am BvS sieht seine Aufgabe darin, die Schüler\*innen auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

So erfahren einzelne Schüler auch aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen und an entsprechenden Angeboten (z.B. Voltaire-Programm oder "Brigitte Sauzay"-Programm des Deutsch-Französischen Jugendwerkes) teilnehmen wollen.

Der Französischunterricht am BvS leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schüler\*innen und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 6 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schüler\*innen in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

## **2. Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I**

### *2.1 Unterrichtszeit und Ausstattung*

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II überwiegend in Doppelstunden (90-Minuten-Blöcke) unterrichtet, die in der Regel im Vormittagsbereich liegen.

In Klasse 7 wird der Französischunterricht mit 5 Wochenstunden erteilt, in Klasse 8 und 9 wird Französisch 4-stündig unterrichtet und in Klasse 10 3-stündig.

Ab Klasse 8 sind die Schüler nach Möglichkeit in Sprachklassen unterteilt, der Unterricht wird in den Klassenräumen erteilt, einen Fachraum Französisch gibt es nicht.

### *2.2 Lehr- und Lernmittel*

Für den Französischunterricht in der Sekundarstufe I ist für die Klassen 8-10 die *Nouvelle édition* des Lehrwerks *À plus!* des Cornelsen Verlags (1. Auflage 2012) eingeführt. In Klasse 7 wird ab dem Schuljahr 2023/24 mit der neusten, komplett überarbeiteten Ausgabe von 2020 gearbeitet. Nach Klassen aufsteigend wird die alte Ausgabe schrittweise durch die neue ersetzt.

Das Schulbuch unterstützt und begleitet den Unterricht maßgeblich. Um die Standards der Kompetenzanforderungen des *Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium* umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit schrittweise durch authentische Materialien ergänzt. Der Spracherwerb im Französischunterricht erfolgt in themenorientierten Unterrichtsvorhaben, die die fokussierte, systematische und vernetzte Kompetenzentwicklung ermöglichen.

Für die DELF-Kurse, die das BvS bei genügend Interessenten anbietet, wird mit entsprechendem, speziell für die einzelnen Kompetenzstufen (A1-B2) konzipiertem Material gearbeitet.

### *2.3 Methoden und Medien*

Der Methoden- und Medieneinsatz erfolgt im Französischunterricht zweckmäßig. Dabei werden die Inhalte auf verschiedenen Lernkanälen (z.B. durch Hör- bzw. Hör/Sehverstehensübungen, Chorsprechen, Gestaltung von Lernplakaten, Erstellen von Steckbriefen, Visualisierung von thematischen Wortfeldern, Einsatz von Rollenspielen oder Tandembögen) sowie durch den Einsatz unterschiedlicher Sozialformen den Schüler\*innen zugänglich gemacht. Eine zentrale Rolle spielt zudem das gezielte Einüben methodischer Kompetenzen wie das korrekte und zielgeführte Führen einer Mappe oder das strukturierte Lernen und Wiederholen von Vokabeln.

## *2.4 Differenzierung im Unterricht und an außerschulischen Lernorten*

Bereits der Unterrichtsalltag ermöglicht eine inhaltliche Differenzierung durch das reichhaltige Fördermaterial, das unser Lehrwerk zusätzlich zu dem regulären Schulbuch bereithält.

In Klasse 7 steht uns außerdem eine Förderstunde Französisch zur Verfügung, die sowohl zur Angleichung des Kenntnisstandes der Schüler\*innen genutzt werden kann, sofern durch die Bildung der Sprachklassen neue Lerngruppen entstanden sein sollten, als auch zur grundsätzlichen Wiederholung und Vertiefung einzelner Themen.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das BvS regelmäßig Arbeitsgruppen zum Erwerb des DELF-Sprachzertifikates an.

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schüler\*innen für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schüler\*innen die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am BvS durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten / Kinobesuche
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, z.B. in Klasse 7 durch eine Tagesfahrt nach Lüttich und in Klasse 8 durch eine Fahrt nach Lille
- die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Web-Seiten

## *2.5 Grundsätze des Französischunterrichts im Überblick*

### **Überfachliche Grundsätze**

#### **Sukzessiver Kompetenzaufbau**

Lernen erfolgt kumulativ. Daher bauen die Unterrichtsvorhaben systematisch aufeinander auf. Im Mittelpunkt eines jeden Unterrichtsvorhabens stehen Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs. Diese Kompetenzen werden in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben fokussiert geschult und systematisch weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass in einem Unterrichtsvorhaben nicht alle Kompetenzen gleichgewichtig geschult werden, sondern der inhaltliche Schwerpunkt die Fokussierung auf bestimmte (Teil-)Kompetenzen nahelegt. Spätere Unterrichtsvorhaben knüpfen im Sinne eines Spiralcurriculums an vermittelte Kompetenzen an und entwickeln sie weiter.

#### **Synergien nutzen**

Um Lernen effizienter und ökonomischer zu gestalten, bieten die Unterrichtsvorhaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, auf Kompetenzen und Inhalte, die Schüler\*innen in anderen

Fächern erworben haben – insbesondere in affinen Fächern wie Englisch und Deutsch – aufzubauen. Ziel ist es, die Schüler\*innen dabei zu unterstützen, Sachverhalte in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden vielfältig zu verstehen und ihr Wissen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden.

### **Altersgerechtes Lernen**

Unterrichtsvorhaben und Lernarrangements orientieren sich an der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schüler\*innen. Stehen zunächst spielerische Zugänge im Mittelpunkt des Unterrichts, so werden diese zunehmend durch kognitive Zugänge erweitert und abgelöst.

### **Fachspezifische Grundsätze**

Die Fachgruppe Französisch macht es sich zur Aufgabe, das interkulturelle Lernen ins Zentrum des Französischunterrichts zu stellen. Auf dem Weg zu einer grundlegenden Kompetenzausbildung im Verlauf der Sekundarstufe I, legt die Fachgruppe besonderen Wert auf die folgenden **fachmethodischen** und **fachdidaktischen** Grundsätze.

#### **Prinzip der Lernerorientierung**

Um Schüler\*innen möglichst individuell zu fördern, vereinbart die Fachgruppe Französisch bei der Unterrichtsplanung und –durchführung besonders folgende Prinzipien zu realisieren:

#### **Spracherwerbsorientierung**

Der Französischunterricht orientiert sich am natürlichen (Fremd-)Spracherwerb: Hören und Verstehen → Imitieren/Sprechen, Lesen und Verstehen → Schreiben. Daher erfolgt die Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen stufenweise vom reproduktiven zum produktiven Sprachgebrauch. Den Übergang bildet der gelenkte Sprachgebrauch.

#### **Die Lernenden als interessen geleitete Subjekte des Unterrichts**

Die Auswahl unterrichtlicher Lerngegenstände erfolgt nicht ausschließlich extern (z.B. durch das Lehrwerk), sondern berücksichtigt verschiedene Verfahren, die individuelle persönliche Relevanz von Lerngegenständen für Schüler\*innen zu ermitteln, stetig zu überprüfen sowie zur begründeten Verwendung im Unterricht heranzuziehen. Im Sinne einer aktiven Partizipation sowie im Sinne vernetzten und vernetzenden Lernens sollen die Schüler\*innen vielfältige Möglichkeiten erhalten, um ihre Interessen aktiv einzubringen und mögliche Freiräume auszugestalten.

#### **Förderung einer Feedbackkultur**

Der kompetenzorientierte Französischunterricht nutzt geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Diese werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet.

#### **Prinzip der Handlungsorientierung**

Der Fachgruppe Französisch ist es besonderes Anliegen, dass Schüler\*innen im Französischunterricht zahlreiche Gelegenheiten zum aktiven Sprachgebrauch erhalten.

#### **Ganzheitlichkeit**

Der Französischunterricht berücksichtigt affektive und körperliche Aspekte beim Lernen und versteht Lernen als Lernen mit allen Sinnen. Ganzheitliches Lernen wird zunehmend durch eine analytische Zugangsweise ergänzt (vgl. altersgerechtes Lernen).

### **Prinzip der Prozessorientierung**

Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe nicht nur die erfolgreiche Kommunikation in den Vordergrund des Unterrichts zu stellen sondern insbesondere den Weg dorthin. Dies bedeutet, dass Schüler\*innen im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zum eigenständigen, selbstbestimmten und selbstevaluativen Lernen erhalten und mit Unterstützung Prozesse des Planens, der Umsetzung, des Korrigierens und Evaluierens eigenständig durchführen können.

### **Prinzip der Produktorientierung**

Um die Schüler\*innen für die französische Sprache und Lebenswelt zu begeistern und ihre Lernmotivation und Anstrengungsbereitschaft aufrecht zu erhalten, nimmt sich die Fachgruppe vor, im Unterricht (Frei-)Räume zur Partizipation zu schaffen, damit Schüler\*innen ihre kreativen Fähigkeiten entlang der fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung entfalten können. Im produktorientierten Französischunterricht können sie ihre erworbenen Kompetenzen unmittelbar anwenden bzw. selbstständig weiterentwickeln (Autonomieförderung).

### **Prinzip der Kommunikationsorientierung**

#### **Authentizität**

Um Schüler\*innen die Möglichkeit zu geben, das Französische in authentischen Kommunikationssituationen zu erfahren, handelnd zu erproben und anwenden zu können sowie ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln, macht sich die Fachgruppe zur Aufgabe

- vielfältige und abwechslungsreiche Gelegenheiten für authentische Sprachverwendungssituationen zu schaffen (u. a. *jeux de rôle, discussions, médiation*),
- Unterrichtssituationen zu schaffen, die es den Schüler\*innen ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur auszuwählen,
- produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten zu verfahren.

#### **Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen**

Die Fachgruppe legt besonders Wert darauf, produktive wie rezeptive Kompetenzen gleichwertig in den Blick der Kompetenzförderung zu nehmen. Dabei soll die mündliche Kommunikationsfähigkeit im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit gezielt gefördert werden (u. a. Lesetext als Sprech-, Schreibanlass).

#### **Konstruktiver Umgang mit Fehlern**

Die Fachgruppe betrachtet Fehler als Bestandteil des Lernprozesses und verfolgt daher den Weg, Fehler als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit zu nutzen. Nicht primär die sprachliche Korrektheit ist das Ziel des Unterrichts, sondern die Bewältigung einer kommunikativen Situation. Daher macht sich die Fachgruppe es zur besonderen Aufgaben, in allen Situationen, in denen Schüler\*innen kommunikativ handeln, mit sprachlichen Korrekturen sensibel umzugehen. Der Mitteilungswert eines jeden kommunikativen Handelns soll im Vordergrund stehen.

### **Kommunikative Grammatikarbeit**

Die Schüler\*innen sollen sprachliche Mittel und Strukturen im Idealfall in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert erlernen.

### **Prinzip der Einsprachigkeit**

Ziel des Französischunterrichts soll das Erreichen einer funktionalen Einsprachigkeit sein. Dabei muss der Sprachstand der Schüler\*innen stets berücksichtigt werden. Die Fachgruppe vereinbart, für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen eine einsprachige Unterrichtsgestaltung anzustreben.

## **3. Schulinterne Unterrichtsvorhaben in der Sek. I**

Die folgende Übersicht dient dazu, allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgangsstufen unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Die Umsetzung des unten dargestellten Idealfalls ist von verschiedenen Faktoren abhängig (z.B. Größe und Heterogenität der Lerngruppe, individuelle Voraussetzungen einzelner Schüler\*innen, Häufigkeit des Lehrerwechsels und des Unterrichtsausfalls): Aus diesem Grund kann der für die Umsetzung der Unterrichtsvorhaben eingeplante Zeitbedarf über- oder unterschritten werden.

Am Ende der Sekundarstufe I erreichen die Schüler\*innen das Referenzniveau A2 des GeR mit Anteilen von B1. Hierfür bilden die Inhalte der Bände 1-3 sowie die erste Lektion von Band 4 die fachliche und methodische Grundlage. Die Weiterarbeit mit Band 4 erfolgt fakultativ abhängig von den oben genannten Faktoren.

Als Querschnittsaufgaben über alle Fächer und den gesamten Bildungsgang tragen die neuen Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I des Gymnasiums u.a. zu einer Bildung in der digitalen Welt und Medienbildung sowie zur Verbraucherbildung bei. In der nachfolgenden Übersicht über die konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird hervorgehoben, in welchen Inhalten und zu fördernden Kompetenzen das Fach Französisch die Ziele des **Medienkompetenzrahmens NRW** sowie die **Rahmenvorgaben zur Verbraucherbildung** integriert.



# Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. I- Jg. 7-10

**IKK** = Interkulturelle kommunikative Kompetenz / **FKK** = Funktionale kommunikative Kompetenz / **TMK** = Text- und Medienkompetenz  
**MK** = Medienkompetenz / **VSM** = Verfügen über sprachliche Mittel / **SLK** = Sprachlernkompetenz

## Unterrichtsvorhaben Klasse 7

**Lehrwerk: À plus ! Band 1. Cornelsen Verlag 2020.**

UV 1: <i>Bienvenue à Paris! (À plus! 1)</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <b>Verstehen und Handeln:</b>                      in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln; ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p><b>FKK</b>  <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren; in schulischem Umfeld redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren.</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b>                      in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><b>Hör- / Hörsehverstehen:</b>                      einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren</p>	<p><b>IKK</b>  <b>erste Einblicke in das Leben in Frankreich:</b> Fragen nach</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Namen</li> <li>- Befinden</li> <li>- Alter</li> <li>- Wohnort</li> <li>- Vorlieben</li> <li>- Freundschaft</li> <li>- Herkunft</li> <li>- frz. Schulsystem</li> <li>- Klassenraumfranzösisch</li> </ul> <p><b>TMK Ausgangstexte:</b>                      Kurzvideos                      Hör-/ Hörsehtexte                      Lesetexte Tagebuch</p> <p><b>Zieltexte</b> Kurzdialoge                      Sprachnachricht Rap</p> <p><b>MK</b>                      Modellvideos zum Lernen nutzen; z.B. ein Lied aufnehmen</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>                      über sich (Alter, Schule, Freunde) Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen; Zahlen (bis 20) spielerisch einsetzen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b>                      z.B. Erstellen eines „Moi“-Posters (analog oder digital) oder ggfs eines „Moi“-Videos,                      sich und seinen Wohnort in einem Rap vorstellen</p> <p><b>Medienbildung:</b>                      Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>                      Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

<p><b>Schreiben:</b> die eigene Lebenswelt beschreiben</p> <p><b>Leseverstehen:</b> einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen</p>	<p><b>VSM</b> <b>Aussprache und Intonation:</b> Wort- und Satzmelodie Aussage- und Fragesätze Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute stummes, offenes und geschlossenes „e“ Liaison und Nasale buchstabieren lernen fragen, wie man etwas sagt/schreibt</p> <p><b>Grammatik:</b> Personalpronomen und <i>être</i> bestimmter und unbestimmter Artikel <i>où est...?</i> <i>C'est / ce sont il y a</i></p> <p><b>Orthografie:</b> Sonderzeichen (<i>accents, cédille, apostrophe</i>)</p> <p><b>SLK</b> Einführung von ersten Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	
--	---	--

<b>UV 2: Ma famille (À plus! 1)</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKK</b> <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p><b>FKK</b> <b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b> in alltäglichen Gesprächssituationen</p>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung, Einblick in das franz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch</p> <p><b>TMK Ausgangstexte</b> Lesetexte Hör-/ Hörsehtexte Tagebuch Chanson</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>sprechen über Familienmitglieder, Haustiere und Wohnorte</i></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> die eigene Familie vorstellen mit Hilfe von Plakaten, Videos usw.; analog oder digital</p>

<p>Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><b>Hörverstehen:</b> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> die eigene Lebenswelt beschreiben (Familie)</p> <p><b>Schreiben:</b> die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen</p> <p>die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen</p>	<p><b>Zieltexte</b> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Steckbrief Kurzpräsentation (auch digital); Plakat Kurzdialoge</p> <p><b>MK</b> Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden</p> <p><b>VSM Grammatik</b> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses</i>) Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze das Verb <i>avoir</i> <i>je voudrais</i> Fragen mit <i>est-ce que / qu'est-ce que</i> Imperativ</p> <p><b>Aussprache und Intonation</b> gemischte Lautübungen Graphie-Phonie-Regeln Aufforderungen/Anweisungen erteilen und verstehen</p> <p><b>SLK</b> Einführung von Strategien zum globalen und detaillierten Hörverstehen und zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p><b>Medienbildung:</b> Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren, sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen. (MKR 5.3)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>
---	--	--

**UV 3: Ma chambre et moi (À plus! 1)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <b>Verstehen und Handeln</b> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p>soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p><b>FKK</b> <b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> die eigene Lebenswelt begründend beschreiben</p> <p><b>Leseverstehen:</b> einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen die Vorhaben der Hauptfigur erfassen</p> <p><b>Hör- / Hörsehverstehen</b> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen</p>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen (in Frankreich): Wohnung, eigenes Zimmer, Freizeitgestaltung, Vorlieben; Umweltschutz (Recycling)</p> <p><b>TMK Ausgangstexte</b> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte (u.a. Ansagen) Tagebuch Dialoge und Monologe <b>Zieltexte:</b> Kurzdialoge; Monologe (Vortrag, Präsentation) Lesetext</p> <p><b>MK</b> Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen</p> <p><b>VSM</b> <b>Grammatik</b> Angleichung der Adjektive Verneinung (ne..pas / ne..plus) das Verb <i>faire faire du, de la, de l', des</i> der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i> der Nebensatz mit <i>parce ue pour +</i> Infinitiv</p> <p><b>Aussprache und Intonation</b> Übungen zum flüssigen Sprechen, Intonation</p> <p><b>SLK:</b> Einführung von weiteren Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> Familie und Wohnort beschreiben, ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben; unbekannte Wörter mit Hilfe eines Videos verstehen; flüssig sprechen; Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen; Uhrzeiten verstehen und angeben; Zahlen (bis 60) spielerisch einsetzen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Sein Traumzimmer (in einem Wettbewerb) vorstellen</p> <p><b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

**UV 4: Au collège (À plus! 1)**

Kompetenzerwartungen m Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <b>Verstehen und Handeln</b> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten</p> <p>in in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b> <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><b>Hörverstehen:</b> einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben</b> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren und Ereignisse zusammenfassen</p> <p><b>Sprachmittlung</b> als Sprachmittler relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</p>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag; Konsumverhalten; Einblick in das gastronomische Leben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u> Flyer Kurzkommentare Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip E-Mail Kurzkommentare Dialog und Monolog</p> <p><b>MK</b> Filmen mit dem Smartphone lernen und anwenden</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u> Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i> Possessivbegleiter <i>notre, nos, votre, vos, leur, leurs</i> unbestimmte Mengenangaben der zusammengesetzte Artikel mit <i>à</i> das Verb <i>aller</i> Indefinitpronomen <i>tout</i> das Verb <i>prendre</i></p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> Schule und Schulalltag in Frankreich kennenlernen und vergleichen mit dem eigenen Schulsystem/-alltag; Interviews führen; etwas bewerten (loben und kritisieren)</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Seine Schule in einem Video vorstellen</p> <p><b>Medienbildung:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1) Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D) Ernährung und Gesundheit – Esskulturen (Bereich B)</p>

<p><b>TMK</b> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</p>	<p><b>SLK</b> Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung (erweitern)</p>	
---	--	--

**UV 5: Un pique-nique et joyeux anniversaire (À plus! 1)**

<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKK</b> <b>Verstehen und Handeln</b> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen</b> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><b>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</b> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten, Nahrungsmittel und Spezialitäten</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u> narrative Texte Gebrauchstext (Rezept) Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip</p> <p><u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Dialoge</p> <p><b>MK</b> Spracheinstellungen auf der (Smartphone)Tastatur kennenlernen und anwenden</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen; Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren; ein Einkaufsgespräch führen; Verabredungen treffen; Zahlen (bis 1000) einsetzen</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Einen Podcast hören und sich verabreden</p> <p>Eine schriftliche Geburtstagseinladung verfassen</p> <p><b>Medienbildung</b> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p><b>Verbraucherbildung</b> Übergreifender Bereich / Allgemeiner Konsum (Wirkung von Werbung) Ernährung und Gesundheit (Bereich B) am Beispiel Nahrungszubereitung</p>

<p><b>Leseverstehen:</b>  einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p>einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen  das Problem der Hauptfigur erfassen</p> <p><b>Schreiben:</b>  einfache Formen eines produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</p>	<p><b><u>VSM</u></b>  <u>Grammatik:</u>  der Teilungsartikel  Verben auf –er mit Besonderheiten  Indefinitpronomen  bestimmte Mengenangaben  <i>il faut</i>  die Verben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i>  <i>quelque chose / quelqu'un</i></p> <p><b><u>SLK</u></b>  Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörsehverstehen</p>	
--	---	--

## Unterrichtsvorhaben Klasse 8/Klasse 9

**Lehrwerk: À plus ! Nouvelle édition, Band 2. Cornelsen Verlag.**

Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden/ Hinweise
<b>Unité 1 /</b> <i>Bienvenue</i> <i>à Montpellier</i>	<b>Volet 1: <i>Lisa et ses copains</i></b> sich und sein persönliches Umfeld vorstellen  Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel: – das Verb <i>venir</i> – <i>je voudrais</i> + Infinitiv – <i>jouer à / jouer de</i>	Lernhilfen: einen Französisch-Ordner anlegen  <i>Eine fiche d'identité von sich / von einer Lehrwerksperson anlegen (MKR 4.1)</i>
<b>Unité 1 /</b> <i>Bienvenue</i> <i>à Montpellier</i>	<b>Volet 2: <i>Pourquoi on aime Montpellier</i></b> Personen, Dinge und Orte näher beschreiben  Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel: – der Relativsatz mit <i>qui</i> und <i>que</i> – die Stellung des Adjektivs – <i>pour</i> + Infinitiv – die Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>sortir</i> )	Sprechen: Wörter umschreiben  <i>Eine Internetrecherche zu Montpellier durchführen (MKR 2.1 / 2.2)</i>
<i>Module</i> <i>Le français</i> <i>en classe</i>	Redemittel zum Klassenraum	



Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden / Hinweise
<b>Unité 2 /</b> <i>Moi et mon temps libre</i>	<b>Volet 1: Zoé dessine des bédés</b> über Vergangenes sprechen  Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel: – das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> : Verben auf –er – die Verneinung mit <i>ne...jamais</i> und <i>ne...rien</i> (im Präsens)	
<b>Unité 2 /</b> <i>Moi et mon temps libre</i>	<b>Volet 2: Le journal de Lisa</b> einen Tagesablauf schildern Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel: – das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> – die unverbundenen Personalpronomen das Verb <i>devoir</i> (im Präsens)	Lernhilfen nutzen und erweitern: Verbkarteikarten, Lernplakate
<b>Unité 2 /</b> <i>Moi et mon temps libre</i>	<b>Fortsetzung Volet 2: Le journal de Lisa</b> einen Tagesablauf schildern  Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel: – das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> – die unverbundenen Personalpronomen – das Verb <i>devoir</i> (im Präsens)	Lernhilfen nutzen und erweitern: Verbkarteikarten, Lernplakate  Seinen eigenen Tagesablauf beschreiben (Plakat/Video) (MKR 4.1)

<p><b>Unité 2 /</b> <i>Moi et mon</i> <i>temps libre</i></p>	<p><b>Volet 3: <i>Une aventure incroyable</i></b> von einem Erlebnis berichten</p> <p>Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– das <i>passé composé</i>: weitere Verben</li> <li>– das <i>passé composé</i> im verneinten Satz</li> </ul> <p><i>Lernaufgabe (Tâches au choix)</i> Von einem kleinen Missgeschick erzählen In einer <b>E-Mail</b> vom Wochenende erzählen</p>	<p>Schreiben: Texte mit Hilfe von Konnektoren gliedern</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> <b>La France en direct: Les jeunes</b> <b>et leur temps libre –Eine</b> <b>Statistik zum Freizeitverhalten</b> <b>französischer auswerten und</b> <b>mit dem eigenen</b> <b>Freizeitverhalten kritisch</b> <b>vergleichen</b></p>
--	--	--

Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden/ Hinweise
<b>Unité 3 /</b> <i>Mon monde à moi</i>	<b>Volet 1: Un test: Tu es pratique, calme ou branché/e ?</b> einen Persönlichkeitstest verstehen und durchführen über seine Interessen reden Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel: – der Fragebegleiter <i>quel</i> – das Verb <i>lire</i> – Farbadjektive	
<b>Unité 3 /</b> <i>Mon monde à moi</i>  <b>Unité 3 /</b> <i>Mon monde à moi</i>	<b>Volet 2: C'est mon style</b> über seinen Musikgeschmack und Kleidungsstil reden seine Lieblingmusiker vorstellen  Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel: – der Komparativ der Adjektive – die Demonstrativbegleiter <i>ce/cet/cette/ces</i>  Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel: – der Komparativ der Adjektive – die Demonstrativbegleiter <i>ce/cet/cette/ces</i> – die Adjektive <i>beau</i> und <i>nouveau</i> – das Verb <i>mettre</i> – die Zahlen über 100	Lernhilfen: Ausdrücke aus einem Text herausschreiben, ordnen und lernen  Lernhilfen: Ausdrücke aus einem Text herausschreiben, ordnen und lernen  <i>Mon monde à moi – Ein Plakat/ ein  Video über sich und seine  Vorlieben gestalten</i>

<p><b>Unité 3 /</b>  <i>Mon monde à moi</i>  (Fortsetzung)</p>	<p><b>Volet 3: <i>Il ne faut pas exagérer</i></b>  seine Meinung  äußern jemandem  Vorwürfe machen  argumentieren  Leserbriefe verstehen und schreiben</p> <p>Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>il faut</i> + Infinitiv</li> <li>– <i>je trouve que</i></li> <li>– der Superlativ der Adjektive</li> <li>– die Verben auf <i>-yer</i></li> <li>– das Verb <i>dire</i></li> </ul>	<p>Sprechen: frei sprechen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b></p> <p><i>Qu'est-ce que je vais faire sans mon portable?(S.59)</i>  <i>Une journée sans mon portable (S.66)</i></p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität –  Wohnen und Zusammenleben  (Rahmenvorgabe Bereich D/ Z2)</p> <p>(MKR 5.4)</p>
--	--	---

Unité /Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden/ Hinweise
<b>Unité 4 /</b> <i>Rencontres en Belgique</i>	<b>Volet 1:</b> <i>Pour aller à l'auberge de jeunesse, s'il vous plaît?</i> nach dem Weg fragen und eine Wegbeschreibung verstehen Vorschläge machen Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel: – die Ordnungszahlen – <i>on pourrait</i> + Infinitiv	Notizen machen
<b>Unité 4 /</b> <i>Rencontres en Belgique</i>	<b>Volet 2:</b> <i>Un match de handball</i> über eine Sportveranstaltung sprechen Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel: – der Begleiter <i>tout</i> – das indirekte Objekt – die Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>réagir</i> )	Lernhilfen: eine Tabelle zum Strukturieren von Notizen nutzen
<b>Unité 4 /</b> <i>Rencontres en Belgique</i>	<b>Volet 3:</b> <i>On va faire la fête</i> ein Fest vorbereiten Rezepte verstehen Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel: – die indirekte Rede und Frage im Präsens – der Teilungsartikel – <i>il faut + partitif /</i> – das Verb <i>connaître</i>	<i>Lernaufgabe (Tâches au choix)</i> Eine Ansprache eines Sportorganisations verstehen und sprachmitteln Einen Kurzbericht verfassen

Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden/ Hinweise
<b>Unité 5 /</b> <i>S comme</i> <i>solidarité</i>	<b>Volet 1: Dans la cour de récré</b> über Schule und Personen an der Schule sprechen  Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel: das indirekte Objektpronomen <i>lui, leur</i>	
<b>Unité 5 /</b> <i>S comme</i> <i>solidarité</i>  <b>Unité 5 /</b> <i>S comme</i> <i>solidarité</i>	<b>Volet 2: Au secours!</b> jemanden dazu auffordern, etw. zu tun oder zu unterlassen Handlungen beschreiben und beurteilen  Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel: – die indirekten Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i> – der verneinte Imperativ  Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel: – die indirekten Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i> – den verneinten Imperativ – Adjektive auf <i>-eux/-euse</i>	Lernhilfen: Hilfsmittel im Buch für eigene Texte nutzen  Lernhilfen: Hilfsmittel im Buch für eigene Texte nutzen

<p><b>Unité 5 /</b>  <i>S comme</i>  <i>solidarité</i></p>	<p><b>Volet 3: Dites non à la violence!</b>  jemanden trösten</p> <p>Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Verneinung mit <i>ne...personne</i></li> <li>– das Verb <i>écrire</i></li> </ul>	<p>Sprechen: seinen Ausdruck verbessern</p>
<p><b>Module</b>  <i>La vie en chiffres</i>  (fakultativ)</p>	<p>die Zahlen über 1000  Gedichte und Lieder lesen und hören</p>	

Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden
<b>Unité 6 /</b> <i>En</i> <i>Languedoc-</i> <i>Rousillon</i>	<p><b>Volet 1: <i>Une région aux mille visages</i></b>  Informationen über eine Region verstehen</p> <p>Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die reflexiven Verben</li> <li>– die Zahlen über 1000</li> </ul> <p><b>Volet 2: <i>La légende du marchand de cages</i></b>  eine Erzählung verstehen und darüber sprechen</p> <p>Dafür erwerben S folgende sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die einfache Inversionsfrage</li> <li>– die Frage mit Präposition (<i>à quoi?, de qui?</i>)</li> <li>– die Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>offrir</i>)</li> </ul>	<p>Lesen: unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen</p> <p>Lesen: Ein Lesebild erstellen</p>
<b>Module</b> <i>C'était</i> <i>comment, au</i> <i>moyen-âge ?</i> <i>(fakultativ)</i>	<p>von früher erzählen (Bildung und kommunikative Anwendung des <i>imparfait</i>)</p> <p>Dieses Modul ist fakultativ und kann entfallen oder zu einem anderen Zeitpunkt unterrichtet werden. Das <i>imparfait</i> wird in Band 3 regulär in der Unité 1 eingeführt.</p>	





Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden
Unité 2 / Vivre ensemble	<b>Kompetenzschwerpunkt: Schreiben und Sprechen</b>  Volet 1: über Freundschaft sprechen Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Adverbien / - das Verb <i>décevoir</i>	
	Volet 2: über Filme sprechen Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - Infinitivergänzungen von Verben - der Relativsatz mit Präposition + <i>lequel</i> - die Verben <i>plaire, rire, savoir, vivre</i>	Sprechen/Schreiben: unbekannte Wörter im Wörterbuch nachschlagen
	Volet 3: über Bücher sprechen Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: - den Relativsatz mit <i>ce qui / ce que</i>	Sprechen: Deutschen ins Französische sprachmitteln
Module B /	einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken (Bildung und kommunikative Anwendung des <i>subjonctif</i> )	
fakultativ: Bilan des compétences	Lernstandsüberprüfung der Unités 1 – 2 (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung)	S.48: Prospectus: <i>La Cité des sciences</i> (MKR 2.2)

Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden
Unité 3 / Vive le Québec!	<p><b>Kompetenzschwerpunkt: Leseverstehen und Sprechen</b></p> <p>Volet 1: sagen, aus welchem Land man kommt und wohin man fährt</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>venir de</i> + Ländernamen und <i>être/aller à</i> + Ländernamen</li> <li>- <i>Qui est-ce qui?</i>, <i>Qui est-ce que?</i>, <i>Qu'est-ce qui?</i></li> </ul> <p>Volet 2: einen Blogeintrag lesen und verstehen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das <i>passé composé</i> der reflexiven Verben</li> <li>- das Pronomen <i>en (partitif)</i></li> </ul> <p>Volet 3: unterschiedliche Handlungs- und Lebensweisen vergleichen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Komparativ und Superlativ der Adverbien</li> <li>- <i>plus de, autant de, moins de</i></li> </ul>	<p>Préparer un quiz sur le Québec (S.64) (MKR 2.1/2.2, 4.1)</p> <p>Das Leben im Québec mit dem Leben in Deutschland vergleichen</p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D/ Z2)</p>
fakultativ: Module C	sich über das französische Schulsystem informieren	

Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden
Unité 4 / La vie en Famille	<p><b>Kompetenzschwerpunkt: Hör-(Seh-)verstehen und Sprachmittlung</b></p> <p>Volet 1: über eine gemeinsame Aktivität diskutieren, Vorschläge machen und sich einigen</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Imperativ mit Pronomen</li> <li>- das Verb <i>croire</i></li> </ul>	<p>Das französische und deutsche Fernsehprogramm vergleichen und bewerten</p> <p>Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D/ Z2)</p>
	<p>Volet 2: über eigene Aufgaben in der Familie Auskunft geben</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: die <i>mise en relief</i></p>	<p>Hörverstehen: auf den Tonfall achten</p>
	<p>Volet 3: seine Meinung äußern Gefühle ausdrücken</p> <p>Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die indirekte Frage</li> </ul>	<p>Sprechen: ein Gespräch aufrechterhalten</p> <p>Umgangssprache in einem Blog kennenlernen (S.82)</p>

Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden
<b>Unité 5 /</b> Vacances en Bretagne	<b>Kompetenzschwerpunkt: Leseverstehen und Sprechen</b>  Volet 1: über Pläne und Vorhaben sprechen über Vor- und Nachteile von Ferienangeboten sprechen einen Wetterbericht verstehen	
	Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Fragepronomen <i>lequel</i></li> <li>- das Pronomen <i>en (local)</i></li> <li>- das Verb <i>pleuvoir</i></li> </ul>	
	Volet 2: die eigene Region vorstellen anhand von Fotos einen Ausflug kommentieren  Dafür erwerben S. folgende sprachl. Mittel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>savoir</i> versus <i>pouvoir</i></li> <li>- <i>venir de faire qc</i></li> <li>- <i>être en train de faire qc</i></li> <li>- das Verb <i>boire</i></li> </ul>	Sprechen: die Aussprache verbessern  Eine Internseite auswerten (S.100) (MKR 2.2)
<b>Module E</b> Si ça continue comme ça, ...!	reale Bedingungen ausdrücken und über zukünftige Ereignisse sprechen (Bildung und kommunikative Anwendung des <i>futur simple</i> )	

## Unterrichtsvorhaben Ende Klasse 10

**Lehrwerk: À plus ! Nouvelle édition, Band 4. Cornelsen Verlag : Unité 1**

Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden
Fakultativ: Bienvenue! La page blanche		
Fakultativ: Tu es en forme pour l'unité 1?	Wiederholung von Grammatik und Wortschatz in Vorbereitung auf die Unité 1 <ul style="list-style-type: none"> <li>- das <i>futur simple</i></li> <li>- realer Bedingungssatz</li> <li>- das <i>imparfait</i></li> <li>- Chunks mit dem <i>conditionnel présent</i></li> <li>- Themenwortschatz Berufe)</li> </ul>	
<b>Unité 1</b> <b>Demain n'est pas loin</b>	<b>Coin lecture</b> A: Auszug aus dem Jugendroman „Premier Chagrin“ B: Auszug aus dem Comic „Boulard – En mode cool“	

	<p><b>Volet 1: Projets d'avenir</b></p> <p>Kommunikative Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Über Berufswünsche sprechen</li> <li>- Bewunderung ausdrücken</li> </ul> <p>Dazu erwerben S. folgende sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das <i>conditionnel présent</i></li> <li>- <i>Rien ne ..., personne ne ...</i></li> </ul>	
	<p><b>Volet 2: Qu'est-ce qui compte pour toi ?</b></p> <p>Kommunikative Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich über Ergebnisse eines Typentests austauschen</li> <li>- Ratschläge erteilen</li> </ul> <p>Dazu erwerben S. folgendes sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der irrealer Bedingungssatz</li> </ul>	
	<p><b>Volet 3: Le stage de troisième</b></p> <p>Kommunikative Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf schreiben</li> <li>- Sich telefonisch auf eine Job-Annonce melden</li> </ul> <p>Dazu erwerben S. folgendes sprachl. Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das <i>conditionnel présent</i> als Ausdruck der Höflichkeit</li> </ul>	Schreiben: Modelltexte nutzen
	<p><b>Tâches au choix</b></p> <p>A: eine faszinierende Person vorstellen</p> <p>B: ein Bewerbungsgespräch führen</p>	

Unité / Titel	Lernziele / Kompetenzen / Lernaufgabe	Methoden
Fakultativ: Repères	Überblick über Redemittel und Grammatik	
Fakultativ: Tu es en forme pour l'unité 2?	Wiederholung von Grammatik und Wortschatz in Vorbereitung auf die Unité 2 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Relativsätze</li> <li>- Der Komparativ</li> <li>- Adverbien</li> <li>- Der <i>subjonctif</i></li> </ul>	



## 4. Leistungsbewertungskonzept im Französischunterricht der Sek.I

### 4.1 Grundsätze zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung gliedert sich in die beiden Bereiche „Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)“ und „sonstige Leistungen“. Den Schüler\*innen werden die Grundsätze der Leistungsbewertung am Anfang eines Schul- bzw. Halbjahres transparent gemacht.

Die Gesamtnote muss nicht rein rechnerisch ermittelt werden aus den Bereichen Klassenarbeiten und sonstige Leistungen, sondern es sollte auch die individuelle Entwicklung des Schülers bzw. der Schülerin in den Blick genommen werden. (s.u.)

### 4.2 Kriterien zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

<p><b>Klassenarbeiten</b></p>	<p>Jgst: 7: 5 Arbeiten à 45 Minuten          Jgst: 8: 4 Arbeiten à 45 Minuten          Jgst: 9: 4 Arbeiten à 60 Minuten          Jgst. 10: 4 Arbeiten à 75 Minuten</p> <p>Verpflichtende Kompetenzen in den Klassenarbeiten:          In jeder Jahrgangsstufe müssen die Kompetenzen Leseverstehen, Hörverstehen, Sprachmittlung und Schreiben zusätzlich zur Verfügbarkeit über sprachliche Mittel mindestens in einer Klassenarbeit überprüft werden.          In den Jahrgangsstufen 7 und 9 wird außerdem eine der schriftlichen Klassenarbeiten durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.</p>
<p><b>Sonstige Leistungen</b></p>	<p>siehe Ausführungen unten</p>
<p><b>Gewichtung von Klassenarbeiten und sonstigen Leistungen</b></p>	<p>Ermittlung der Zeugnisnote:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Noten der Klassenarbeiten</li> <li>• Noten zur sonstigen Leistungen</li> </ul> <p>„Die „angemessene“ Berücksichtigung beider Beurteilungsbereiche weist auf den tatsächlich nicht geringen Spielraum des Fachlehrers bei der Notenfindung hin.“          (aus: APO-SI, 4. Auflage 2015, S. 79)</p> <p>Die Bewertung der Klassenarbeiten in der Sek I orientiert sich an folgenden Kriterien: „Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass [noch] eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten</p>

annähernd gleich sein.“

(aus:

[www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/fremdsprachen/Leistungsueberpruefung\\_ModerneFremdsprachen\\_091117.pdf](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/fremdsprachen/Leistungsueberpruefung_ModerneFremdsprachen_091117.pdf) )

### Vereinbarungen über das Spektrum der „Sonstigen Leistungen“

<b>1. Mündliche Mitarbeit</b>	<p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hörverstehen/ Hör-Sehverstehen</li><li>• Sprechen<ul style="list-style-type: none"><li>○ an Gesprächen teilnehmen</li><li>○ zusammenhängendes Sprechen</li></ul></li><li>• Leseverstehen</li><li>• Schreiben</li><li>• Sprachmittlung (sinngemäßes Übersetzen)</li></ul> <p>Sprachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aussprache und Intonation</li><li>• Wortschatz</li><li>• Grammatik</li></ul>
<b>2. Hausaufgaben</b>	<p>Schriftlich oder mündlich erbrachte Hausaufgaben</p> <p>Berücksichtigung folgender Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Quantität</li><li>• Qualität</li><li>• Selbstständigkeit</li></ul>
<b>3. Kurze schriftliche Übungen</b>	<p>Vokabel- und Grammatiktests zur Sicherung des Lernerfolgs (z.B. als Vorbereitung auf Klassenarbeiten)</p>
<b>4. Schriftliche Hausaufgabenkontrolle</b>	<p>Schriftliche Hausaufgabenkontrolle zur Verbesserung der Arbeitshaltung, zur Verstärkung der Lernmotivation und als Mittel zur Rückmeldung bezüglich des individuellen Lern- und Leistungsstandes</p>
<b>5. Heftführung/ Mappenführung</b>	<p>Berücksichtigung folgender Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Übersichtlichkeit</li><li>• Vollständigkeit</li><li>• Sauberkeit</li><li>• sprachliche und inhaltliche Richtigkeit</li></ul>

<b>6. Portfolios und Lerntagebücher</b>	Anregung zur Erstellung von Portfolios und Lerntagebüchern
<b>7. Referate</b>	<p>Ab Jgst. 8: Kurzreferate nach gemeinsam erarbeiteten Kriterien</p> <p>Mögliche Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründlichkeit der Vorbereitung</li> <li>• Klarheit des Aufbaus</li> <li>• Klarheit der Präsentation</li> <li>• Sprachrichtigkeit</li> <li>• Quellenangaben</li> </ul>
<b>8. Mitarbeit in Gruppen</b>	<p>Gruppenarbeitsphasen:</p> <p>Mögliche Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktive Mitarbeit in Gruppen in der Zielsprache</li> <li>• Mitschrift und Präsentation der Ergebnisse in der Zielsprache</li> <li>• Fixierung der Arbeitsergebnisse</li> </ul>
<b>9. Mitarbeit in Projekten: Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentationen</b>	<p>Rollenspiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kleine im Lehrbuch vorgegebene Dialoge Progression zu</li> <li>• selbstständiger Textproduktion mit anschließender Präsentation (auch unter Einbeziehung von Kostümen und Requisiten)</li> <li>• Förderung der interkulturellen Kompetenzen</li> </ul>
<b>10. Praktische Mitarbeit: Arbeitsergebnisse</b>	<p>Vor- und Nachbereitung von Tagesausflügen und mehrtägigen Fahrten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nach Lüttich, nach Straßburg, zum <i>Institut français</i>, ins Kino, ...</li> <li>• Erfahrungsbericht in der Zielsprache (evtl. digitale Aufarbeitung für die Schul-Homepage)</li> </ul>

#### *4.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung*

##### **Schriftliche Arbeiten**

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin/der Fachlehrer in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe möglichst einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schüler\*innen, bei denen eine Lese-Recht-Schreibschwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen (BASS 14-01) zu berücksichtigen.

##### **Sonstige Leistungen im Unterricht**

Die Leistungsrückmeldungen bezogen auf die „Sonstige Mitarbeit“ erfolgen auf Nachfrage der Schüler\*innen außerhalb der Unterrichtszeit bzw. an Elternsprechtagen, an denen eine individuelle Beratung hinsichtlich Stärken, Schwächen und Verbesserungsmöglichkeiten erfolgt.

#### **5. Qualitätssicherung**

Das vorliegende schulinterne Curriculum ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Das schulinterne Curriculum wird jährlich zu Schuljahresbeginn überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Gerne werden auch produktive Ideen und Anregungen aus der Eltern- und Schülerschaft aufgegriffen.